



STADT  
BAD WINDSHEIM

## N i e d e r s c h r i f t

über die 58. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, 31. Januar 2019 um 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu Bad Windsheim

- Öffentlicher Teil -

Zur Sitzung waren anwesend:

Erster Bürgermeister Bernhard Kisch (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:

Allraun, Horst  
Dehner, Wilhelm  
Dingfelder, Ismene (bis Nr. 598 b)  
Döbler, Katharina  
Eckardt, Dr. Stefan (ab Nr. 579)  
Eckardt, Wolfgang  
Gampe, Uta  
Gurrath, Eberhard  
Gurrath, Frank (bis Nr. 595)  
Heckel, Jürgen

Helm, Matthias  
Hummel, Dieter  
Krebelder, Reinhold  
Negendank, Petra  
Oberth, Matthias  
Reichenberg, Ronald (bis Nr. 580)  
Spieler, Werner  
Stadler, Dr. Wolfgang  
Volkert, Rainer  
Wolf, Erhard (ab Nr. 574)

sowie die Ortsteilbeauftragten:

Stiegler Heinrich  
Bayer, Klaus  
Städtler, Silke

Achtelstetter, Armin  
Eigner, Werner  
Müller, Thomas

Es fehlten:

STRM G. Gerhäuser  
STRM J. Gerhäuser  
STRM Horst  
STRM Koslowski

Von der Verwaltung waren anwesend:

die Amtsleiter Hofmann (ab Nr. 583) und Greifenstein  
Stadtbaumeister Knoblach  
Herr Greifenstein (Stadtbauamt)  
Herr Nußbeck (Stadtbetriebe) zu Nr. 579  
Frau Schlosser (Protokoll)

## Öffentliche Sitzung

1. Modernisierung Straßenbeleuchtung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises;  
Einbau von FRE-Schaltgeräten und Schaltzeitevorgabe – Drucksachen-Nr. 31-1668
2. Kreuzungsbereich Illesheimer Straße – Schwebheimer Straße – Drucksachen-Nr. 32-569
3. Vorberatung des Verwaltungshaushalts 2019 der Stadt Bad Windsheim  
- Vorgang: Drucksachen-Nr. 40-955  
VA vom 23. Januar 2019
4. Vorberatung des Vermögenshaushalts 2019 der Stadt Bad Windsheim  
- Vorgang: Drucksachen-Nr. 40-956  
BA vom 22. Januar 2019  
VA vom 23. Januar 2019
5. Anpassung der Aufwandsentschädigung für Aktive der Freiwilligen Feuerwehr – Drucksachen-Nr. 20-416
6. CSU-Stadtratsfraktion;  
Antrag auf Verwendung des Stadtwappens und des Stadtlogos für Visitenkarten für ihre Mitglieder – Drucksachen-Nr. 10-474
7. Militärischer Flugplatz Illesheim;  
Resolution des Stadtrates – Sachstand – Mitteilungsvorlage Drucksachen-Nr. 10-472
8. Antrag der SPD-Fraktion;  
Bike+Ride-Initiative – Mitteilungsvorlage - Drucksachen-Nr. 40-965
9. Anträge, Anfragen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:00 Uhr

Erster Bürgermeister Kisch gratuliert eingangs allen Stadtratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung einen runden Geburtstag feiern konnten und heute anwesend sind.

Nr. 579

**Modernisierung Straßenbeleuchtung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises;  
Einbau von FRE-Schaltgeräten und Schaltzeitevorgabe**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 31-1668) stellt Herr Nußbeck die derzeit verwendeten Lampen vor sowie die energiesparenden LED-Leuchtmittel. Im Jahr 2015 habe man im Rahmen eines Förderprogramms den Kurpark auf LED-Beleuchtung umgestellt. Seither verfüge man dort über eine sehr gute Beleuchtung und habe keine Ausfälle. Eine Nachtabsenkung sei möglich. Nachteil sei, dass kein gelbes Licht angeboten werde.

Im Stadtgebiet gebe es 2.638 Lampen, von denen 243 auf LED umgerüstet wurden. Die Kosten für die Leuchtmittel liegen bei 46,00 bis 57,00 Euro. Im Rahmen von Neubaumaßnahmen erfolge ohnehin eine Ausrüstung mit LED. Die Garantie laut Hersteller betrage 5 Jahre bzw. 30.000 Betriebsstunden. Die jährliche Betriebsdauer in Bad Windsheim belaufe sich auf rd. 4.200 Stunden.

In den Ortsteilen seien insgesamt 318 Lampen umzurüsten. Soweit möglich werde dies im Rahmen von Dorferneuerungsmaßnahmen vorgesehen.

Die Nachfrage, ob Erfahrungswerte über die mögliche Anlockung von Insekten vorliegen, verneint Herr Nußbeck, worauf gebeten wird, diesen Aspekt nochmals zu prüfen.

**Beschluss:** Der Stadtrat beschließt – soweit technisch möglich –, die vorhandenen Quecksilberdampflampen und Natriumdampflampen durch energiesparende LED-Leuchtmittel (Retrofit) zu ersetzen. Entsprechende Haushaltsmittel sind hierfür vorzusehen.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

- STRM Reichenberg hat an der Abstimmung nicht teilgenommen –

Die STRMer Dehner und Krebelder verweisen auf die in Ickelheim noch existierenden Peitschenlampen und plädieren dafür, in den Ortsteilen und deren Siedlungsgebieten grundsätzlich wie in der Kernstadt keine Auszeiten vorzusehen.

Es wird angeregt, den Austausch der Leuchtmittel (2019) vorzunehmen und anschließend (2020) den Stromverbrauch mit dem von 2018 zu vergleichen. Gegebenenfalls kann dann nochmals über die Ausschaltzeiten beraten werden.

Erster Bürgermeister Kisch fordert die Ortsteilbeauftragten auf, der Verwaltung die gewünschten Schaltzeiten/Auszeiten zu benennen. STRM Wolf erklärt für Oberntief, dass die bestehenden Zeiten weiterhin gelten sollen.

- STRM Reichenberg verlässt die Sitzung –

Nr. 580

### **Kreuzungsbereich Illesheimer Straße – Schwebheimer Straße**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 32-569) und in Bezug auf die Beratungen im Bau- und Umweltausschuss am 28. November 2017 (Nr. 464) und 23. Januar 2018 (Nr. 478) erläutert Herr Greifenstein, eine Bezuschussung durch den Freistaat könne nur erfolgen, wenn ein nachweislich mit Problemen behafteter Knotenpunkt durch einen Kreisverkehr eine Verbesserung erfahre. Da der Ausbau gewissermaßen prophylaktisch erfolge, um unter anderem bessere Fuß- und Radweganbindungen zu schaffen und vor allem das zu erwartende Verkehrsaufkommen des geplanten Elektrofachmarktes geordnet zu führen, komme dies nicht in Betracht.

STRM Hummel wirft die Frage auf, ob Prognosen über das zu erwartende Verkehrsaufkommen und Nachverhandlungen mit der Regierung von Mittelfranken möglich seien. Der Kreisverkehr diene seines Erachtens momentan vor allem einer Reduzierung der Geschwindigkeit, wobei angesichts der Kosten Alternativlösungen angedacht werden sollte.

Erster Bürgermeister Kisch erinnert an die zurückliegenden Beratungen, bei denen auch Gegenvorschläge geprüft wurden, die jedoch – auch angesichts der Erweiterungsmöglichkeiten und – planungen der Firma FRANKEN BRUNNEN - keine zukunftsweisende Lösung darstellten. In Vorgesprächen mit der Unternehmensleitung sei eine Linksabbiegespur stadtauswärts nach dem Kreisverkehr zum Gelände der Firma bereits ausgeschlossen worden. Stadtkämmerin Greifenstein weist ergänzend darauf hin, für den Kreisverkehr stünden Haushaltsmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Zum Einwand von STRM Heckel, er sehe derzeit keine Notwendigkeit für die Anlage eines Kreisverkehrs und der ansiedelnde Betrieb solle sich an den Kosten beteiligen, erläutert Stadtbaumeister Knoblach, bei Beibehaltung bzw. Ausbau einer Kreuzung werde es künftig erhebliche Probleme durch Linksabbieger geben. Bei städtebaulichen Verträgen gelte der Grundsatz der Kausalität. Der Investor erklärte seine Zustimmung, den Ausbaubereich südlich des Kreisverkehrs zu finanzieren.

Nach Ansicht von STRM Spieler gebe es im Interesse einer reibungslosen Betriebsansiedlung keine Alternative zum Kreisverkehr, wenngleich nur der Pkw-Verkehr der Firma FRANKEN BRUNNEN den Kreisverkehr tangieren, die Abholung mit Lkw wohl auch weiterhin über die westliche Zufahrt erfolgen werde.

Zweiter Bürgermeister Volkert plädiert dafür, die Planung des Kreisverkehrs im Interesse der künftigen Entwicklung des Bereiches Illesheimer Straße umzusetzen. STRM Oberth hätte sich einen frühzeitigen Hinweis der Verwaltung hinsichtlich der ausbleibenden Förderung erhofft.

**Beschluss:** Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme auszuschreiben und das Ergebnis der Submission dem Stadtrat zur Vergabe vorzulegen.

- Abstimmungsergebnis: 17 gegen 3 Stimmen –

Nr. 581

### **Vorberatung des Verwaltungshaushalts 2019 der Stadt Bad Windsheim**

- Vorgang: Drucksachen-Nr. 40-955  
VA-Beschl.Nr. 287 vom 23. Januar 2019

Zur Frage nach der Höhe des Haushaltsansatzes bei HHSt. 2110.1610 und 2111.1610 (Gastschulbeiträge für Schüler mit ausländerrechtlichem Status) erläutert Stadtkämmerin Greifenstein, dass es sich dabei um Schätzwerte der betroffenen Schüler handle.

Die Erhöhungen der Haushaltsansätze bei HHSt. 7020 (Kläranlage – Gebäudeunterhalt und Schlammabreinigung) gegenüber dem Vorjahr seien durch Nachrüstung der Maschinenteknik und Preissteigerungen bei der Verwertung des Klärschlammes sowie aufgrund der Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen hierbei bedingt.

Zur Anmerkung von STRM Heckel zu HHSt. 6100.6555 (städtebauliche Planung – Planungskosten Bebauungspläne – einschließlich Bebauungsplan Nr. 78 „Raiffeisenstraße“), über den Bebauungsplan habe man bisher nicht beraten, verweist Stadtbaumeister Knoblach auf die Beschlüsse zur Aufstellung, zur frühzeitigen Beteiligung, zur Verlängerung der Veränderungssperre). Für die kommende Woche seien ein Ortstermin sowie anschließend ein Gespräch mit dem Landratsamt anberaumt. Der Kreisverkehr sei beschlussmäßig noch nicht beinhaltet.

**Empfehlungsbeschluss:** Der Stadtrat beschließt den Entwurf des Verwaltungshaushalts 2019.  
- Abstimmungsergebnis: einstimmig -

Nr. 582

### **Vorberatung des Vermögenshaushalts 2019 der Stadt Bad Windsheim**

- Vorgang: Drucksachen-Nr. 40-956  
BA-Beschl.Nr. 561 vom 22. Januar 2019  
VA-Beschl.Nr. 288 vom 23. Januar 2019

Stadtkämmerin Greifenstein erläutert die Veränderungen im überarbeiteten vorgelegten Investitionsprogramm und geht dabei nochmals gesondert auf die Ansätze sowie die Haushaltsausgabenreste für die Dorferneuerung in Ickelheim ein.

**Empfehlungsbeschluss:** Der Stadtrat beschließt den Entwurf des Vermögenshaushalts 2019 bzw. das Investitionsprogramm 2019.  
- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 583

### **Anpassung der Aufwandsentschädigung für Aktive der Freiwilligen Feuerwehr**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 20-416) erläutert Stadtkämmerin Greifenstein, in den Wehren seien derzeit 380 aktive Mitglieder. Die Erhöhung betrage damit jährlich rd. 1.700,00 Euro. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die Aufwandsentschädigung für Aktive in den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bad Windsheim wird auf 12,00 Euro pro Jahr erhöht.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 584

### **Antrag der CSU-Stadtratsfraktion auf Verwendung des Stadtwappens und des Stadtlogos für Visitenkarten für ihre Mitglieder**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 10-474) empfiehlt STRM Oberth auf die Verwendung des Stadtwappens zu verzichten.

**Beschluss:** Den Stadtratsfraktionen wird die Verwendung des Stadtwappens für die Erstellung von Visitenkarten für ihre jeweiligen Mitglieder genehmigt.

- Abstimmungsergebnis: 7 gegen 13 Stimmen – Ablehnung

STRM Hummel merkt an, der Landkreis habe den Kreisräten Visitenkarten mit Wappen und Logo des Landkreises zur Verfügung gestellt.

Nr. 585

### **Militärischer Flugplatz Illesheim; Resolution des Stadtrates – Sachstand**

Der Stadtrat nimmt den Sachverhalt der Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 10-472) zur Kenntnis. In der Stadtratssitzung vom 25. Oktober 2018 wurde vereinbart, Kontakt mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt und dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit bezüglich der Messung von Feinstaub- und Kerosinwerten, hervorgerufen durch den Flugplatzbetrieb, aufzunehmen. Beide Landesämter wurden daraufhin angeschrieben und um konkrete Unterstützung gebeten. Das Schreiben des Bayerischen Landesamtes für Umwelt liege vor. Die Antwort des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit stehe noch aus.

Erster Bürgermeister Kisch weist ergänzend darauf hin, die Terminabstimmung mit der US-Army, der Bundeswehr und der Bayerischen Staatskanzlei wegen einer Informationsveranstaltung laufe noch. Aufgrund des Hinweises der SPD-Fraktion wurde versucht, mit dem Startup-Unternehmen Hawa Dawa Kontakt aufzunehmen. Die Firma habe sich jedoch auf die Anfrage der Stadt nicht gemeldet.

Nr. 586

**Antrag der SPD-Fraktion;  
Bike+Ride-Initiative**

Der Stadtrat nimmt den Sachverhalt der Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 40-965) sowie das Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr vom 16. Januar 2019 zur Kenntnis.

Stadtbaumeister Knoblach berichtet vom anstehenden Termin (März) mit Vertretern der Deutschen Bahn hinsichtlich des barrierefreien Ausbaus des Bahnhofs Bad Windsheim. Dabei werde auch das Thema Bike+Ride angesprochen, das einen größeren Flächenbedarf zur Folge haben werde. Über Umfang und eventuelle Kosten seien derzeit keine Aussagen möglich.

STRM Oberth bittet, die Fristsetzung für eventuelle Förderanträge zu beachten.

Nr. 587

**Anträge, Anfragen**

- a) Erster Bürgermeister Kisch berichtet, am Freitag, 1. Februar 2019, 9:00 Uhr finde im Klosterchor ein Gespräch mit Architekt Keim bezüglich des Restaurierungsgutachtens statt. Interessenten aus dem Stadtrat seien hierzu eingeladen. Die nähere Vorstellung erfolge in der Jahreshauptversammlung des Fördervereins sowie in einer der nächsten Stadtratssitzungen.
- b) Mit Schreiben vom 17. Januar 2019 ging die Fertigstellungsmitteilung der Telekom zum Abschluss der Baumaßnahme zur Breitband-Versorgung in der Stadt Bad Windsheim im Erschließungsgebiet Lenkersheim, Wiebelsheim, Oberntief, Erkenbrechtshofen, Humprechtsau, Rüdlsbrunn, Berolzheim und Unterntief ein. Die Glasfaseranschlüsse in Kulsheim, Ickelheim und Lenkersheim werden in 2019 realisiert.
- c) STRM Oberth kritisiert die Rodungsarbeiten im Bereich des Neubaugebietes an der Pomernstraße, bei denen auch der in der Vergangenheit als erhaltenswürdig angesehene Grünbestand „Gleißende Marter“ bis auf einen Baum sowie ein großer Kastanienbaum im Zufahrtbereich der Baustraße Oberntiefer Straße – Sonnenbergplatz gefällt wurden. Außerdem wurden mehrere Bäume im Bereich Kühlwasen gefällt.

Stadtbaumeister Knoblach erläutert, die Rodungsarbeiten seien wegen der Tiefbauarbeiten im Neubaugebiet erforderlich und aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nur bis Ende Februar möglich. Im Übrigen wurde bei mehreren Hybridpappeln eine bislang nicht genau definierbare Erkrankung festgestellt, die die Wasserbahnen des Baumes schädige und daher zu Grünastbruch führe. Verschiedene Proben wurden zur Begutachtung eingeschickt. Ein Ergebnis der Untersuchung liege noch nicht vor.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sei die Stadt gehalten, erkrankte Bäume zu entfernen. Grundsätzlich seien Nachpflanzungen vorgesehen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:08 Uhr

Für die Richtigkeit:

Bad Windsheim, 6. Februar 2019  
Protokoll:

STADT BAD WINDSHEIM

Bernhard Kisch  
Erster Bürgermeister